

EuroJournal

Linz - Mühlviertel - Böhmerwald

Af Linz

Die Dialektwolke
am 3. Juli 2009 in Linz
vor dem Passage Center

DIALEKTWOLKE

Die Hochzeitsfeste der
Siebenbürger Sachsen

Blüten: Schönheit und
Nutzen schließen sich
nicht aus

Der Kunstmaler
August Steininger
und St. Veit i. Mkr.

Ursulinenhof neu

Da der Schaden doch größer ist als bei der ersten Begehung angenommen, sind umfangreichere Sicherungsmaßnahmen notwendig. Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer: "Das vordringlichste Ziel ist die Absicherung des Obergeschoßes, um weitere Schäden zu verhindern. Mit Bitumen wird regensicher abgedeckt. Der Wiederaufbau wird bis zum dritten oder vierten Quartal des Jahres 2010 beendet sein. Der Betrieb wird so weit wie möglich wieder aufgenommen, so ist unter anderem der Besuch des Theaterkellers ist möglich. Ebenso können Veranstaltungen in den nicht vom Brand betroffenen Teilen des Gebäudes durchgeführt werden."

Für den 30. Juli 2009 um 19.30 Uhr ist die Eröffnung der Kunstsammlung im Landeskulturzentrum Ursulinenhof angesetzt. Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer: "Damit wollen wir ein Zeichen setzen."

Neben den Sicherungsmaßnahmen werden Architekten eingebunden, deren Umbauvorschläge dann alle Behördeninstanzen durchlaufen werden, auch der Gestaltungsbeirat wird in die Schlussphase einbezogen. Der Umbau soll "nicht historisierend" durchgeführt werden. Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer: "Allenfalls erhält der Ursulinenhof ein Glasdach, alles ist noch im Fluss." Dennoch, so der Kulturreferent: "Beim Dach werden die Gestaltungsmöglichkeiten sehr gering sein, beim Festsaal ist das etwas anderes, da gibt es mehr Gestaltungsfreiheit. Wir sind der historischen Bausubstanz verpflichtet, der in sich geschlossene Trakt soll wiederhergestellt werden."

Elisabeth Schiffkorn

AutorInnen:

Siegrid Hirsch, Linz

Dr. Monika Klepp, Linz

Dr. Elisabeth Schiffkorn, Linz

Robert Schöffl, Neußerling

Siebenbürger Nachbarschaft, Traun

EuroJournal Linz – Mühlviertel – Böhmerwald
Heft 2/2009

Preis: Euro 4,-

Auflage: 10.000 St.

Nachfolgezeitschrift der
Mühlviertler Heimatblätter

Herausgeber: Kultur Plus,
Interessengemeinschaft für Regional-,
Kultur- und Tourismusentwicklung
Karl-Wiser-Straße 4, A-4020 Linz
Tel. 0732/660607, Fax 0732/660607-30
E-Mail: eurojournal@utanet.at
Homepage: www.eurojournal.at

Medieninhaberin:
Dr. Elisabeth Schiffkorn M. A.

Redaktionsgemeinschaft:
Dr. Arnold Blöchl – Volksmusik
Elisabeth Oberlik – Kultur
DI Günther Kleinhanns –
kulturelle Regionalgeschichte
Dr. Elisabeth Schiffkorn M. A. – Volkskunde
Dr. Christine Schwanzar – Archäologie
Mag. Edda Seidl-Reiter – bildende Kunst
Dr. Herbert Vorbach – grenzüberschreitende
Projekte

Jahresabonnement: 4 Hefte, Euro 14,90

Auslandsabonnement: Euro 23,-

inklusive Porto

Bankverbindung: Oö. HYPO Landesbank

BLZ: 54000, Konto-Nr.: 0000243063

Abonnementbestellung und Nachbestellung:

EuroJournal,

Karl-Wiser-Str. 4, A-4020 Linz,

Tel. 0732/660607, Fax 0732/660607-30

E-Mail: eurojournal@utanet.at

Homepage: www.eurojournal.at

Titelbild: Dialektwolke. Startseite von
www.dialektwolke.at. Idee, Entwurf und
Ausführung: Aurelia Schneckenreither.

Druck: Druckerei Trauner,

Köglstraße 14, A-4020 Linz

Beiträge und Leserbriefe sind erwünscht.

Für unangeforderte Manuskripte und

Fotos wird keine Haftung übernommen.

Inhalt

AfLinz am 3. Juli 2009 in Linz

Essen und Trinken, so heißt es, hält Leib und Seel' zusammen. Und weil die Kulturgeschichte des Essens und Trinkens gerade in Oberösterreich, dem Genussland schlechthin, einen besonders hohen Stellenwert hat, ist ihr heuer im Stift Schlierbach im Kremstal sogar eine eigene Landesausstellung gewidmet. Im Rahmen der Veranstaltung AfLinz wird das Infomobil der OÖ. Landesausstellung 2009 im Ursulinenhof zu Gast sein. Für alle Besucherinnen und Besucher dieses Festes eine ideale Gelegenheit, sich aus erster Hand über die Landesausstellung "Mahlzeit" im Stift Schlierbach und über die Landesgartenschau "Botanica" in Bad Schallerbach zu informieren.

S. 4 – 6

Die Dialektwolke 2009 des Stelzhamerbundes

Linz ist 2009 Kulturhauptstadt und für ein Jahr der kulturelle Mittelpunkt Europas. Die Sprache ist eine der wesentlichen Möglichkeiten der Verständigung der Menschen untereinander. Von der Intendanz von Linz09 abgelehnt, findet am 3. Juli 2009 die Dialektwolke daher auf Basis ehrenamtlichen Engagements vor dem Passage Center in Linz, Landstraße statt. Das zentrale Thema dabei ist das Werden einer Sprache, nämlich der Linzer Umgangssprache.

S. 8

Die Dialektstraßenbahn

Am 18. April 2009 wurden die Fahrgäste der Linie 3 der Linzer Straßenbahn mit einer Aktion überrascht: MundartdichterInnen sprachen die Haltestellen- und Umsteiginformationen. Von Linz09 als Kulturhauptstadtprojekt abgelehnt, führen die LinzLinien diese Aktion dennoch durch, die den Linzerinnen und Linzern sowie ihren Gästen den Dialekt näherbringen soll. Die Aktion "Umi und uma" bietet aber noch mehr. Organisator Joschi Anzinger, selbst Mundartdichter vom Pöstlingberg: "Die Autoren der Gruppe 'neue mundart' des Stelzhamerbundes lasen zusätzlich kurze pointierte Vierzeiler, um auf diese humorvolle Weise auf unsere regionale Sprache aufmerksam zu machen."

S. 9

Blüten zum Schlürfen:

Schönheit und Nutzen schließen sich nicht aus

Die Zeit, in der Kräuter ein bescheidenes Dasein im Gewürzbeet fristeten und Blüten uns nur im Garten oder in der Vase erfreuten, sind vorbei. Endlich erinnern wir uns wieder an Königskerzensuppe und Veilchengelee, an Rosensirup und Raukenessig, an köstlich schmeckende Taglien oder kandierte Engelwurz.

S. 10

Brotbacken in der Luegsmiede beim Fuchs in Neußerling

Im Vorhaus der Luegsmiede Fuchs trafen die Experten zusammen, um mit großer Spannung den alten Ofen einzuheizen.

S. 13

Die Hochzeitsfeste der Siebenbürger Sachsen Erinnerungen an alte Bräuche

Hochzeiten in Siebenbürgen dauerten früher, im Gegensatz zu heute, bis zu einer Woche. Nachdem Verwandtschaft und Freunde eingeladen waren, begannen an einem Mittwoch die Vorbereitungen. Die Männer sorgten für Brennholz und sahen auch nach dem Wein, ob genug vorhanden war und er auch gut schmeckte. In der Regel stellte jeder Hausvater rechtzeitig ein großes Fass guten Weines in seinen Keller, wenn er eine Tochter oder einen Sohn im heiratsfähigen Alter hatte.

S. 14

Der Kunstmaler August Steininger (1873 – 1963) und St. Veit im Mühlkreis

August Steininger kam im Sommer 1904 auf Einladung seines Freundes Dr. Gottfried Schnopfhagen erstmals nach St. Veit. Über 30 Jahre verbrachte er hier seine Sommerfrische, 1939 heiratete er Berta Schnopfhagen und wohnte ab 1944 ständig in St. Veit. Hier entstanden auch zahlreiche Werke, die eine tief empfundene Beziehung zu Menschen und Landschaft offenbaren. Anlässlich der Feiern "800 Jahre St. Veit i. M." im Sommer 2009 wurde im Ortsmuseum, eine Ausstellung gestaltet.

S. 16

Weitere Informationen zum Programm
der Veranstaltung AfLinz und Dialektwolke
unter www.dialektwolke.at

Brotbacken in der Luegsmiede beim Fuchs in Neußerling

Im Vorhaus der Luegsmiede Fuchs trafen die Experten zusammen, um mit großer Spannung den alten Ofen einzuheizen. Der Rauch kam schließlich so, wie es sich gehört, bei der Backofentür heraus und zog über ihn hinweg durch den schließbaren Rauchfang ab.

Nach vierzigjähriger Pause nahmen wir den Backofen in der Schmiede wieder in Betrieb und stellten fest, der große Backofen hatte die Jahrzehnte der Ruhe gut überstanden. Er fasst rund 30 2-kg-Läibe bei einem Backvorgang.

Alles ging problemlos über die Bühne. Mit Begeisterung konnten wir nach einer Stunde Heizen feststellen, dass der Ofen bereits weiß glühte, was bedeutete, er hatte bereits eine Hitze von über 200 Grad erreicht.

Als Erstes probierten wir die so genannten Föazelten, das sind Fladenbrote, um die Hitze des Ofens auszuloten. Die Ofenschüssel war noch vorhanden, der Wisch ist eine Neuanfertigung, die zeigt, dass auch die alten bäuerlichen Handwerkstechniken nicht vergessen sind.

Beim nächsten Probebacken wird Traudi Schöffl für Interessierte entsprechende mit Sauerteig hergestellte Läibe zum Backen bereit stellen.

Der Backofen der Luegsmiede wird im Rahmen der Kunst- und Meisterstraße durch den Einsatz von LEADER-Fördermitteln wieder regelmäßig zum Einsatz kommen.



Robert Schöffl und Herr Fuchs sen. beim Ausscheren des Backofens



Die gelungenen Brote auf der Ofenschüssel

Fotos: Günther Schöffl

ROBERT SCHÖFFL